

Ressort: Vermischtes

Wetter: Schnee zieht weiter nach Süden

Offenbach, 10.03.2013, 05:00 Uhr

GDN - Heute erreichen die kalte Luft und die Schneefälle bis zum Abend etwa die Mainlinie. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Vor allem in der Norddeutschen Tiefebene und im Mittelgebirgsraum schneit es teilweise auch länger anhaltend, wobei die Schneefälle von Westen allmählich schwächer werden. Nach wie vor kann es vor allem Richtung Küste teils starke Verwehungen geben. Im Süden hingegen regnet es gebietsweise noch, der Regen lässt im Tagesverlauf nach. Die Höchstwerte liegen nördlich der Mittelgebirge nur noch zwischen -5 und 0 Grad, weiter südlich werden nochmals 2 bis 10 Grad, entlang und südlich der Donau auch bis zu 13 Grad erreicht. Der Wind weht im Süden und in der Mitte schwach bis mäßig aus West bis Südwest, im Norden mäßig, an der Küste und im angrenzenden Binnenland frisch mit stürmischen Böen aus Nordost. In der Nacht zum Montag schneit es noch gebietsweise, südlich der Donau fällt meist Regen. Die Temperatur sinkt auf 5 bis 0 Grad im Süden und auf -1 bis -8 Grad sonst. Am Montag gibt es an den Küsten bei wechselnder Bewölkung einzelne Schneeschauer. Sonst ist es meist stärker bewölkt und gebietsweise fällt noch Schnee, im Süden auch Regen. Die Höchstwerte liegen in Bayern und Baden-Württemberg zwischen +2 und +8 Grad, sonst zwischen -5 und 0 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordost, an der See und auf höheren Berggipfeln sind starke Böen möglich. In der Nacht zum Dienstag fällt vor allem in der Mitte und im Süden gebietsweise Schnee, im äußersten Süden anfangs auch noch Regen. Nach Norden zu schneit es kaum mehr und gebietsweise lockern die Wolken auch mal stärker auf. Die Luft kühlt sich auf Werte zwischen +1 und -5 Grad im Süden und -3 bis -9 Grad in der Mitte und im Norden ab. Bei klarem Himmel kann es dort auch strengen Frost geben. Am Dienstag schneit es in der Mitte und im Süden noch gebietsweise, in der Nordhälfte kommt auch mal die Sonne durch und es bleibt trocken. Die Höchstwerte liegen vom Oberrhein bis ins Alpenvorland noch zwischen 0 und +4 Grad, sonst gibt es leichten Dauerfrost zwischen -4 und 0 Grad. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig und kommt zunächst aus Nordost bis Nord, später dann aus unterschiedlichen Richtungen. Nachts gibt es lediglich am Niederrhein leichten Frost, sonst überwiegt Frost. Über Schneeflächen und bei Aufklaren sind auch Tiefswerte unter -10 Grad möglich.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-9556/wetter-schnee-zieht-weiter-nach-sueden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com

www.gna24.com